

Anklamer Lebensretter surften bei WM in Australien

Von Mareike Klinkenberg

Obwohl sie den Einzug in die Finalläufe knapp verpasst haben, war die Teilnahme an der WM in Australien ein unvergessliches Erlebnis für die Rettungssportler der Anklamer DLRG.

ANKLAM – Die Koffer sind längst wieder ausgepackt, aber der Wettkampf-Spirit und die Begeisterung für den Kontinent „Down Under“ halten bis heute bei Patrick Grose von der Anklamer DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) nach. Als Steuermann war er vor wenigen Wochen ein Teil des fünfköpfigen Surfboat-Teams, das als einzige Mannschaft aus Deutschland in dieser Disziplin bei den Weltmeisterschaften im Rettungssport in Australien an den Start gegangen ist.

Schon seit vielen Jahren sind die Anklamer im Rettungssport aktiv und auch erfolgreich. In der Disziplin Surfboat gehören die Vorpommern jedoch zu den Exoten in Europa. Es gibt noch einige wenige Mannschaften in Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden, berichtet Grose. Gemeinsam versuche man, den Sport insgesamt bekannter zu machen. In Deutschland sind sie aktuell jedoch das einzige Surfboat-Team, das es sich nicht nehmen lassen wollte, in diesem Jahr bei dem großen WM-Zirkus in Australien mit über 5000 Teilnehmern aus 50 Ländern mitzumischen.

Dort sei der Rettungssport viel populärer als in Deutschland. Die WM eine Mega-Veranstaltung mit den verschiedensten Wettbewerben in den Pools und an den Stränden von Gold Coast, einer Stadt an der Südküste von Queensland. Ihr eigenes rund 300 Kilogramm schweres Ruderboot, mit dem sie ansonsten regelmäßig an den heimischen Stränden der Insel Use-



Als einziges aktives Surfboat-Team aus ganz Deutschland haben die Mitglieder der Anklamer DLRG an den World Lifesaving Championships an der Ostküste Australiens teilgenommen. FOTO: ZVIG/GROSE



Das Anklamer Surfboat-Team ging mit den Ruderrern Toralf Tzschoppe, Detlef Rieger, Torsten Tzschoppe, Stefan Grose und Steuermann Patrick Grose (v.l.n.r.) bei der WM an den Start. FOTO: ZVIG/GROSE

dom und auf der Peene trainieren, haben sie dafür aber zu Hause gelassen. Neben dem Material borgen sie sich auch das Know-how von ihrem australischen Trainer Gary Pettigrove, mit dem sie schon lange eine tiefe Freundschaft verbindet.

Gestartet sind sie in zwei Kategorien über eine Gesamtstrecke von 800 Metern inmitten der herausfordernden Brandung des Pazifiks. Wobei

es jedoch am Ende leider nicht für eine Medaille oder einen Treppchenplatz reichte. Mit einem fehlenden Punkt verpassten die Vorpommern den Einzug ins Finale. Doch allein das Dabeisein, die Stimmung vor Ort und natürlich die Eindrücke, die Australien als Gastgeberland zu bieten hatte, begeisterten die Sportler enorm, berichtet der Patrick Grose. 2004 hatte der Surfboat-Sport den Anklamer bei der

WM in Italien irgendwie infiziert. Es gelang ihm, auch seine Mitstreiter von der DLRG für den Sport, der ihnen neben Kraft, Ausdauer auch Geschicklichkeit und Nervstärke abverlangt, zu begeistern. 2012 bei der WM in Adelaide folgte dann die erste wichtige Kontaktaufnahme, bevor das Team dann 2014 in Frankreich, 2016 in Holland und 2018 wiederum im australischen Adelaide an den Start ging und das nicht ohne Erfolge. Insgesamt sind sie in Anklam momentan rund 20 Aktive, die mehr oder weniger regelmäßig trainieren. Der harte Kern kommt häufig

ger fürs Training zusammen. So eine internationale Teilnahme wie diese wäre natürlich auch immer mit zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden, erklärt Grose. Dennoch planen sie im nächsten Jahr ihre Teilnahme an einem Wettbewerb im englischen Perranporth an der Küste Cornwalls. Gemeinsam mit befreundeten Sportlern basteln sie außerdem an der Idee, im kommenden Jahr eine europäische Serie ins Leben zu rufen, mit drei Wettbewerben hier am Strand von Usedom sowie zwei weiteren Starts in Frankreich und Großbritannien.

Anklamer Wohnungsgenossenschaft überrascht Kleeblattschule mit Spende

Von Mareike Klinkenberg

Ganz viel Eis, Süßigkeiten oder doch für eine Neuanschaffung auf dem Spielplatz der Schule? Noch steht nicht fest, wofür die Spende der AWG an die Kleeblattschule verwendet wird.

ANKLAM – Mit dem Plan, den Kindern und Jugendlichen der Hansestadt etwas Gutes zu tun, hat die Anklamer Wohnungsgenossenschaft (AWG) alle Gratulanten zum 70-jährigen Jubiläum im Sommer um Geldspenden statt Geschenken gebeten. 750 Euro seien dabei zusammengekommen, verrät der Vorstandsvorsitzende Falko Jonas. Die wurden von der AWG anschließend auf 1000 Euro aufgerundet.

Diese Summe hat er nun dem Schulförderverein der Kleeblattschule in Form eines symbolischen Schecks und auch per Überweisung zur weiteren Verwendung überlassen. Die Vorsitzende Birgit Koch war einigermaßen



AWG-Chef Falko Jonas (hinten links) überbrachte Schulleiter Dirk Lagall, der Vorsitzenden des Schulfördervereins Birgit Koch und den Schülern der Anklamer Kleeblattschule einen Scheck in Höhe von 1000 Euro. FOTO: MAREIKE KLINKENBERG

überrascht von der Spende, und deshalb ist der genaue Einsatz des Geldes noch gar nicht fest geplant. Anders als die begeisterten Schüler der Anklamer Förderschule, in der aktuell rund 160 Kinder an drei Standorten unterrichtet werden, es sich spontan wünschten, werden davon je-

doch nicht bergeweise Eiscreme oder Süßigkeiten angeschafft. Wahrscheinlich wird es dagegen ein neues Gerät für den Spielplatz der Schule sein, von dem die Kinder allesamt auch noch länger etwas haben, stellen Birgit Koch und Schulleiter Dirk Lagall in Aussicht.

Anzeige

„Haus verkaufen und wohin?“

Dr. Lehner Immobilien tritt zu Hause in Neubrandenburg auf

Neubrandenburg. Gerade von der Landesbaumesse aus Rostock zurückgekehrt, bereiten die Immobilienexperten von Dr. Lehner Immobilien bereits ihren nächsten großen Auftritt vor. Unter dem Motto „Haus verkaufen und wohin“ stehen sie dem heimatischen Publikum am 17.10.2024 um 14.30h im Latücht Rede und Antwort.

Die Veranstaltungsreihe von Dr. Lehner Immobilien zu Informationen rund um den Hausverkauf war im Jahr 2024 wieder für sehr viele Interessierte eine gute Informationsquelle. Viele Immobilienbesitzer mit der Absicht, ihr Haus „irgendwann“ zu verkaufen sind momentan verunsichert. Wie ist die Lage am Immobilienmarkt, sollte man auf bessere Zeiten warten? Wer kann dazu besser Auskunft erteilen als ein Immobilienmakler, der ständig Käufer und Verkäufer zum

Notar begleitet.

Für die Immobilienprofis von Dr. Lehner Immobilien bleiben die potentiellen Verkäufer im Focus, die nicht ins Internet gehen, weil sie vielleicht ein wenig älter sind oder aber weil sie so wichtige Entscheidungen, wie einen Hausverkauf gern von Angesicht zu Angesicht bereden wollen und viele Fragen dazu haben. „Wir wissen, wie sensibel unsere Arbeit ist und wie groß die Hemmschwelle bei den meisten Verkäufern, ihr Haus in fremde Hände zu legen,“ weiß Beate Wagner von Dr. Lehner Immobilien zu berichten. „Darum werden unsere Gesprächsangebote manchmal schon lange vor der Verkaufentscheidung immer wieder gern angenommen.“

Das Immobilienteam geht mit großen Erwartungen in die nächste Veranstaltung in Neubrandenburg. Der letzte Auftritt



Geschäftsführerin, Beate Wagner, im Gespräch

im Kräutergarten in Luplow an einem herrlichen Sommertag unter freiem Himmel war für alle Beteiligten ein unvergesslicher Tag. Falls eine Teilnahme im Latücht für den einen oder anderen nicht möglich ist, kann man sich auch gern Rat direkt im Büro in der Ziegelbergstr. 8 holen oder einen Beratungstermin vor Ort unter 0395 57081121 vereinbaren.



DR. LEHNER
IMMOBILIEN

Dr. Lehner
Immobilien NB

Ziegelbergstr. 8
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 / 57081121
Fax: 0395 / 5442566
nb@dr-lehner-immobilien.de
www.dr-lehner-immobilien.de



Sommerliche Infoveranstaltung im Kräutergarten Luplow für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. (Links Gastgeberin Jana Schäfer; daneben Dr. Lehner-Immobilien-Team)